

## Verlauf der notfallpsychologischen Interventionen

Nach einem extrem belastenden oder traumatischen Ereignis (z.B. Überfall, Unfall, Gewalterfahrung, Todesfall, Naturkatastrophe) steht hier die zeitnahe Betreuung der Betroffenen im Vordergrund, um negative Langzeitfolgen zu vermeiden bzw. zu verringern.

Im Rahmen der Psycho-sozialen Notfallversorgung (PSNV) werden 3 Phasen unterschieden:

### Phase 1: Akut- und Notfallversorgung (1 – 3 Tage)

**Aufgaben:** menschlicher Beistand, Unterstützung, Orientierungshilfe

**Bei Bedarf:** Krisenintervention

**Wer?** Einsatzkräfte, psychosoziale Notfallhelfer, u.U. Notfallpsychologen

### Phase 2: Stabilisierungsphase (1 – 4 Wochen)

**Aufgaben:** psychologische Betreuung, Identifikation von Risikopersonen und Monitoring

**Bei Bedarf:** Verlaufsdagnostik und psychologische Frühintervention

**Wer?** Notfallpsychologen

### Phase 3: Weiterbehandlung für besonders belastete Personen und Gruppen

**Aufgaben:** Nachsorge, Psychotherapie, Rehabilitation

**Wer?** Notfallpsychologen, psychosoziale Notfallhelfer, Psychotherapeuten, Reha-Helfer

Die zeitliche Dauer der Phasen richtet sich nach der Größe des Notfalls, der Zahl der Opfer und dem Bedarf an psychologischen Hilfeleistungen.

### weitere notfallpsychologische Interventionen

Neben der direkten Intervention bei allen direkten und indirekten (Angehörige, Zeugen, Zuschauer) Notfallopfern gehört zu den notfallpsychologischen Interventionen auch

- die Notfallpsychologische Prävention
- die Betreuung der Einsatzkräfte
- die Supervision von Einsatzkräften
- die Ausbildung von Ersthelfern (peer-support)